

Jahresbericht der FF Schiltern für das Jahr 2018

Liebe Schilterner!

Mit großem Bedauern muss ich Ihnen mitteilen, dass dies der letzte Tätigkeitsbericht unserer und eurer FF Schiltern sein wird. Am 01.02.2019 hat die Mitgliederversammlung der FF Schiltern den Zusammenschluss mit der FF Seebenstein und der damit verbundenen Auflösung der FF Schiltern beschlossen.

Nachdem ich im September aus zeitlichen Gründen meinen Rücktritt vom Posten des Kommandanten bekannt gegeben habe, wurde ein neues Kommando-Mitglied gesucht. Da sich in unseren Reihen auch nach längeren Überlegungen leider kein Mitglied gefunden hat, um für eine Kommandofunktion zu kandidieren (sowohl Kommandant, wie auch die Stellvertretung wären aufgrund der dankenswerten Bereitschaft von unserem bisherigen Stellvertreter Christian Balber, das Kommando zu übernehmen, möglich gewesen), mussten wir alternative Zukunftsaussichten andenken. Ein Zusammenschluss mit der gemeindeinternen FF Seebenstein wurde angedacht, welcher auch seitens des dortigen Kommandos begrüßt wurde.

Bei der ordentlichen Mitgliederversammlung am 01.02.2019 wurde schließlich, nachdem das vergangene Berichtsjahr entsprechend abgehandelt worden war, die folgenschwere Abstimmung durchgeführt. Die anwesenden Mitglieder sprachen sich mit einer fast 80%-igen Mehrheit für einen Zusammenschluss aus.

Die Feuerwehr Schiltern hatte leider bereits in den letzten Jahren mit Personalmangel und Nachwuchsproblemen zu kämpfen, obwohl einige sehr aktive und engagierte Mitglieder mit bewundernswertem Einsatz dagegen angekämpft haben. Aber dieser permanente Kampf macht selbst die stärksten Kämpfer einmal müde. Erschwerend kamen der nahende Reservestand (ab dem 65. Lebensjahr) oder familiäre bzw. berufliche Veränderungen bei einzelnen Mitgliedern hinzu.

*Mit der Auflösung der FF Schiltern endet eine 90-jährige Ära und ein großes und wichtiges Stück Dorfgeschichte. So traurig mich dieser Umstand auch stimmt, blicke ich auch hoffnungsvoll in eine gemeinsame Zukunft mit der FF Seebenstein! Nach dem Motto „**Gemeinsam sind wir stark**“ können wir nicht nur Ihre Sicherheit gewährleisten, sondern auch einer neueren, größeren Gemeinschaft und Kameradschaft entgegenblicken. Wo die zu erledigenden Pflichten auf viele Leute aufgeteilt werden können, sind der Druck und das erforderliche Zeitepensum für einzelne natürlich geringer. Ich hoffe sehr, dass dadurch die Freude an der Arbeit für alle Kameraden zunehmen kann!*

Mein Dank gilt an dieser Stelle dem Kommando der FF Seebenstein, der Gemeindeführung Marion Wedl sowie unserem Unterabschnittskommandanten HBI Thomas Streng für die Unterstützung und die positiven und offenen Gespräche in diesen schwierigen letzten Monaten!

Liebe Schilterner, ich möchte mich bei Ihnen für die Unterstützung Ihrer Feuerwehr Schiltern, sei es durch Sach- oder finanzielle Spenden oder durch den Besuch unserer Veranstaltungen in den vergangenen Jahren bedanken! Ein spezieller Dank gilt all jenen Freunden und Angehörigen, die uns rund um unsere Veranstaltungen nicht nur durch ihren Besuch, sondern auch mit ihrer Arbeitskraft tatkräftig unterstützt haben!

Ich hoffe, dass wir auch zukünftig als gemeinsame Feuerwehr Seebenstein auf Ihre Unterstützung zählen dürfen, so wie Sie im Einsatzfall stets auf unsere Hilfe zählen dürfen!

*Abschließend möchte ich mich bei all meinen Kameraden bedanken, die ihre Zeit und ihre Arbeitskraft immer und immer wieder in die Feuerwehr Schiltern investiert haben, und die immer da waren, wenn die Feuerwehr sie gebraucht hat, die Kameradschaft gehalten haben und die bis zum Schluss die Feuerwehr Schiltern belebt und geprägt haben, und damit auch mich. **Danke für eure Kameradschaft!***

FT Ing. Michaela Lechner, Kommandant



Einsätze

Die Kameraden der FF Schiltern rückten im vergangenen Jahr zu **19 Einsätzen**, aus bei denen in Summe **136 Einsatzstunden** geleistet wurden. Besonders gefordert wurden sämtliche Einsatzkräfte aus der Umgebung, als **schwere Unwetter** den Bezirk Neunkirchen im Juni in ein Katastrophengebiet verwandelten. Zwar blieb Schiltern im Vergleich zu anderen Ortschaften relativ verschont, trotzdem rückte die Feuerwehr in diesen Tagen mehrmals aus um unter anderem **Kanäle auszupumpen**, einen **Keller** vor den Wassermassen zu **schützen** und beim **Sandsäcke Füllen** in Pitten mitzuhelfen. Nur eine Woche später fand bereits der nächste Großeinsatz statt. In Schwarza hatte eine **Hühnerhalle** Feuer gefangen und stand schon bald im **Vollbrand**. Die FF Schiltern war eine von 27 Feuerwehren, die mit der Vorbaupumpe des Löschfahrzeuges und einem **Atemschutzträger im Löscheinsatz** bei der Brandbekämpfung mitwirkte. Im August wurden **drei mutterlose Katzenbabys** erfolgreich aus einem Dachstuhl **befreit**. Von der Hitze mitgenommen, wurden die Tiere dem Tierschutzhaus Ternitz übergeben, wo sie weiter versorgt wurden. Weiters rückten die Kameraden zu **zwei Autounfällen** mit leichten Verletzungen der Beteiligten in der Thernbergerstraße sowie der

Werkstraße aus und beseitigten vom Wind umgeworfenen Bäume von den Straßen Schilterns.



Ausbildung

Im Frühjahr wurde bei einer **Übung im Gemeindeamt Seebenstein** ein Entstehungsbrand simuliert. Dafür wurde der **Bauhof künstlich verraucht** und zwei Mitglieder der Jugendfeuerwehr mussten von den mit schwerem Atemschutz ausgerüsteten Einsatzkräften gefunden und gerettet werden. Die **Unterabschnittsübung** wurde in diesem Jahr von der FF Pitten ausgearbeitet und fand am Gelände der **Firma Hamburger** statt. Bei mehreren Einsatzszenarien hatten die Kameraden der FF Schiltern die Aufgabe der Brandbekämpfung eines Waggons mithilfe von Schaumlöschmittel. Wie in den letzten Jahren wurde auch heuer wieder der Umgang mit dem **hydraulischen Rettungsgerät** bei der Firma KFZ Handler in Aspang geübt und die Sicherheit im Umgang mit der Gerätschaft weiter verbessert. Im Zuge einer weiteren technischen Übung wurde in der Waldzeile eine rund **16 Meter hohe Föhre gefällt**. Der relativ lebhafteste Wind und die nahe-anliegenden Gebäude machten dieses Unterfangen zu einer echten Prüfung für alle Übungsteilnehmer. Im Oktober nutzten zwei Mitglieder die Chance, den Einsatz mit schwerem Atemschutz unter realen Bedingungen zu trainieren und nahmen an der **Heißausbildung im Brandcontainer** teil. Weiters meisterten vier Kameraden am Ende des Jahres den **Finntest**, um ihre körperliche Belastbarkeit und somit ihre **Tauglichkeit im Umgang mit dem schweren Atemschutz** unter Beweis zu stellen.



Jugend

Die Jugend der FF Schiltern verbrachte auch im Jahr 2018 wieder zahlreiche Stunden bei Ausbildung und Wettkampftraining. Beim **Wissenstest im April** und dem **Fertigkeitsabzeichen Feuerwehrtechnik** im Dezember stellten die Jugendmitglieder ihr Wissen um das Feuerwehrwesen sowie ihr Können im Umgang mit Geräten unter Beweis. Im Sommer wurden die Wochenenden auf der **Bewerbsbahn** verbracht, wo man **gemeinsam mit den Feuerwehren Straßhof, Wartmannstetten und Ramplach** für die Landeswettkämpfe trainierte, die im Juli im Zuge des **46. Landestreffen der NÖ Feuerwehrjugend in St. Aegydam Neuwalde** im Bezirk Lilienfeld stattfanden. Davor nahm die gemeinsame Bewerbungsgruppe auch an den **Bezirksbewerben in Grünbach** teil. Sämtliche Bewerbe wurden bestanden und Vanessa Gruber sowie Fabian Knitl errangen das Leistungsabzeichen in Silber.



Wettkampfgruppe

Bereits auf ein **halbes Jahrzehnt Wettkampfgeschichte** kann die gemeinsame Gruppe der Feuerwehren **Schiltern** und **Natschbach** nun schon zurückblicken. Auch im Jahr 2018 wurde wieder fleißig trainiert und an insgesamt **fünf Bewerben** teilgenommen. Eine persönliche Bestleistung erreichte man beim **Saisonstart in Gleichenbach**, wo man mit einer **Löschangriffszeit von 38,88 Sekunden** und null Fehlerpunkten zum ersten Mal unter 40 Sekunden blieb. Auch wenn diese Leistung bei den nachfolgenden Bewerben nicht mehr getoppt werden konnte, bereitete das Wettkampfjahr, das Ende Juni mit den **Landesfeuerwehrleistungsbewerben in Gastern** im Bezirk Waidhofen an der Thaya endete, wieder allen Beteiligten große Freude.

